

Stellungnahme zu Drucksache 20/334:

Jan Küschner,
Vorsitzender des Innen- und Rechtsausschusses

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/491

**Vertretung der Studierendenschaft der
Rechtswissenschaftlichen Fakultät der
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel**

Hausanschrift:

Leibnizstr. 2, 24118 Kiel

Postanschrift:

24098 Kiel

Die Fachschaft im Internet:

www.fs-jura.uni-kiel.de

Datum

05.12.2022

Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Einführung des juristischen Vorbereitungs- dienstes in Teilzeit

Sehr geehrte Damen und Herren des Innen- und Rechtsausschusses,

mit Freude haben wir Ihre Anfrage für eine schriftliche Stellungnahme Ihrerseits wahrgenommen. Wir freuen uns, zu dem Entwurf Stellung zu nehmen.

Positiv zu bewerten sind die Einfügung in § 1 I 4 JAG SH nach § 5a II DRiG. Auch wenn wir uns auch eine explizite Nennung der Unrechtsregime auf deutschem Boden gewünscht hätten, wie im DRiG.

Die Einfügung der Teilzeitregelung wird viele Referendar*innen entlasten. Wobei natürlich noch die Problematik mit den Probeexamen und Arbeitsgemeinschaften in den Gerichten bleibt. Hier wäre es schön, wenn der Gesetzgeber noch eine adäquate Lösung findet. Es bringt nichts, die Arbeitszeiten in den Stationen zu verringern, aber überall sonst dieselbe Arbeitslast beizubehalten.

Wir finden es sehr gut, dass der Landesgesetzgeber auch die Aufnahme einer Schwerbehinderung nach § 2 II, III SGB IX in die besonderen persönlichen Gründe vorsieht.

Man könnte die Verteilung der in § 8a IV vorgesehenen Verlängerungsmonate unserer Ansicht nach, wie es in Niedersachsen der Fall ist, auch gerne den Referendar*innen überlassen. So könnten sich die Teilzeit der speziellen Situation jedes*r Referendar*in perfekt anpassen.

Negativ finden wir die Kürzung des Grundbetrages der Unterhaltsbeihilfe in der Landesverordnung über die Unterhaltsbeihilfe an Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare um ein Fünftel. Der Sinn der Teilzeitregelung ist, dass sich die Referendar*innen um ihre zu pflegenden Angehörigen oder Kinder kümmern können. Hierzu sollten sie die vollen finanziellen Mittel erhalten. Es ist für uns nicht ersichtlich, warum es hier eine Kürzung geben soll.

Mit freundlichen Grüßen, für die Fachschaft

Hans-Christian Petersen
Fachschaftssprecher

Melanie Jessen
Stellvertretende Fachschaftssprecherin